

Pressemitteilung anlässlich des internationalen Tags der Welternährung

Bäuerinnen und Bauern sind das zentrale Rückgrat der globalen Ernährungssicherung – AbL fordert, das Recht auf Nahrung und die Bauernrechtserklärung jetzt umzusetzen

Zum internationalen Tag der Welternährung am 16. Oktober fordert Elisabeth Waizenegger aus dem AbL-Bundesvorstand:

„Bäuerinnen und Bauern sind das zentrale Rückgrat der globalen Ernährungssicherung. Ihre Rolle für die Lösung der weltweiten Ernährungskrise muss endlich anerkannt werden, wie es die Bauernrechtserklärung der Vereinten Nationen vorsieht. Wir sind sehr besorgt über den seit sechs Jahren steigenden chronischen Hunger in der Welt. Verstärkt wird dieser durch die weltweit dramatischen Folgen der Klimakrise für die Landwirtschaft. Ein Drittel der Weltbevölkerung hat nicht genügend zu essen und das Recht auf Nahrung wird mit den Füßen getreten. 70 Prozent der Hungernden leben auf dem Land, häufig kommen sie aus der Landwirtschaft selbst. Die Konzerne schlagen oft Gentechnik als Lösung zur Hungerproblematik vor. Sie plädieren aktuell für eine komplette Deregulierung dieser Scheinlösungen. Sie wollen so einen Freifahrtschein, um überall schnell mit ihren Produkten auf den Markt zu kommen. Das müssen wir in Europa und weltweit verhindern. Gentechnik-Pflanzen sind Risikotechnologien und müssen streng reguliert werden. Stattdessen brauchen Bäuerinnen und Bauern weltweit Zugang zu Land, landwirtschaftlichem Know-How sowie regional angepasstem, gentechnikfreiem und unpatentiertem Saatgut. Nur so können wir weltweite Ernährungssouveränität vor Ort erreichen. Wir brauchen jetzt eine globale Antwort auf die sich verschärfende Welternährungskrise. Diese muss im Welternährungsrat stattfinden.“

Hintergrundinformationen:

- Bereits im April 2022 machte die AbL gemeinsam mit verschiedenen entwicklungspolitischen und kirchlichen Organisationen vor dem BMEL auf die eskalierende Welthungerkrise aufmerksam. [[Pressemitteilung 12.04.2022](#)]
- Erst vergangene Woche forderte die AbL gemeinsam mit Brot für die Welt und FIAN anlässlich der 50. Sitzung des Welternährungsausschusses (CFS) in Rom, die Bundesregierung müsse mehr gegen steigenden Hunger tun. Zentral sei die Schaffung einer für alle CFS-Akteure offene Arbeitsgruppe zur Ernährungskrise, damit Maßnahmen nicht an den Betroffenen vorbei zielten. [[Pressemitteilung 10.10.2022](#)]
- Mit der Petition „Kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!“ fordert die AbL aktuell Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir und Bundesumweltministerin Lemke auf, auch neue Gentechnik strikt zu regulieren. [[Petition](#)]

Kontakte für die Presse:

Elisabeth Waizenegger, AbL-Bundesvorstand und Milchbäuerin aus dem Allgäu

Tel: 083-301413

Mail: rewaizen@posteo.de

Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der AbL

Tel.: 0170-4964684

Mail: janssen@abl-ev.de

An die Bildredaktionen:

Bilder für Ihre Berichterstattung zur AbL finden Sie unter folgendem Link:

www.abl-ev.de/presse/bilder/